

**Gemeinsames Kommuniqué  
über den offiziellen Freundschaftsbesuch  
des Vorsitzenden des ZK  
der Kongolesischen Partei der Arbeit,  
Präsidenten der Republik und Regierungschefs  
der Volksrepublik Kongo in der DDR**

Auf Einladung des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, stattete der Vorsitzende des Zentralkomitees der Kongolesischen Partei der Arbeit, Präsident der Republik und Regierungschef der Volksrepublik Kongo, Denis Sassou-Nguesso, an der Spitze einer Partei- und Staatsdelegation der Volksrepublik Kongo der Deutschen Demokratischen Republik vom 15. bis 17. Mai 1985 einen offiziellen Freundschaftsbesuch ab.

Der Besuch der Partei- und Staatsdelegation der Volksrepublik Kongo gestaltete sich zu einer Manifestation der Freundschaft und Solidarität zwischen den Völkern der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Kongo.

Denis Sassou-Nguesso legte am Mahnmahl für die Opfer des Faschismus und Militarismus in Berlin, Unter den Linden, einen Kranz nieder.

Er stattete dem Oberbürgermeister der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, einen Besuch ab und trug sich in das Goldene Buch ein.

Denis Sassou-Nguesso besuchte eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft im Bezirk Cottbus und machte sich mit dem Leben des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik und seinen Errungenschaften bei der erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bekannt.

Erich Honecker überreichte Denis Sassou-Nguesso in Würdigung seiner großen Verdienste um die Freundschaft und Zusammenarbeit der Völker und um die Erhaltung des Friedens den Orden »Großer Stern der Völkerfreundschaft«.

In Anerkennung seines aktiven Beitrages für die Erhaltung des Friedens und für die Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern zeichnete Denis Sassou-Nguesso Erich Honecker mit dem Orden »Großes Kongolesisches Verdienstkreuz« aus.

In den Gesprächen zwischen beiden Staatsoberhäuptern kam die völlige Übereinstimmung der Standpunkte zu allen erörterten Fragen der internationalen Lage und der weiteren Gestaltung der bilateralen Beziehungen zum Ausdruck. Sie verliefen in einer freundschaftlichen, von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen geprägten Atmosphäre.